



# Fernwärme in Lichtensteig ist alternativlos

Die Integration von erneuerbaren Heizsystemen bei Gebäuden in einer Altstadt sind herausfordernd. Wärmepumpen kommen wegen der Lärmemission und dem Denkmalschutz nicht für alle in Frage und Erdsondenbohrungen können auf engem Raum nicht genügend gemacht werden. So ist ein Wärmeverbund die Alternative, wie das Beispiel des Städtli Lichtensteig zeigt.

Das Interesse von Gas auf erneuerbares Heizen umzusteigen und somit den CO<sub>2</sub>-Ausstoss vom Gebäude zu reduzieren, ist bei den Bewohnerinnen und Bewohnern des Städtli Lichtensteig vorhanden. Einzelne Projekte mit Erdsonden sind umgesetzt. Doch den Grossteil der Häuser auf diese Weise zu beheizen oder gar Luft-Wärmepumpen zu installieren, ist aus verschiedenen Gründen schwierig umzusetzen, sagt Stadtpräsident Mathias Müller.

Als Lösung sieht Lichtensteig einen Fernwärmeverbund. Eine Machbarkeitsstudie aus dem Jahr 2023 stellte einem solchen Projekt gute Erfolgschancen in Aussicht. Für die politische Gemeinde und die Ortsgemeinde war aber schnell klar, dass sie weder als Investorinnen noch als Betreiberinnen zur Verfügung stehen. Diese Rolle übernimmt die Firma E+H, die in der Nordostschweiz bereits mehrere solche Projekte erfolgreich umgesetzt hat und auch selber Wärmeverbünde betreibt.

## Das Holz für den Betrieb stammt aus Lichtensteiger Wäldern

Bei einer Informationsveranstaltung, an welcher die E+H sich und ihr Projekt vorgestellt hat, wurde deutlich, wie ein Fernwärmeverbund wie in Lichtensteig zur Dekarbonisierung des Gebäudeparks beiträgt. Um das Netto-



Die Ortsgemeinde und die politische Gemeinde haben den Willen bekundet, ihre Gebäude im Städtli Lichtensteig ans Fernwärmenetz anzuschliessen.

Null CO<sub>2</sub>-Ziel bis 2050 zu erreichen, müssten schweizweit jährlich rund 40'000 Heizungen ersetzt werden. In der Gemeinde Lichtensteig, wo rund 70 Prozent der Gebäude mit fossilen Energieträgern beheizt werden, könnte mit einem Wärmeverbund auf einen Schlag viel CO<sub>2</sub> eingespart werden.

Geplant ist, dass die benötigte Wärme mit Holz erzeugt wird, sogar für die Abdeckung der Spitzenlasten. In Zusammenarbeit mit der Ortsgemeinde Lichtensteig soll das Energieholz möglichst aus deren Wäldern stammen. Bedenken, dass der Rohstoff in den nächsten Jahren knapp werden könnte,

gibt es bei den Verantwortlichen nicht. Gemäss der Studie Energieholzpotenzial aus dem Jahr 2024 sind die benötigten 2'500 Kubikmeter Holz für den Wärmeverbund Lichtensteig problemlos verfügbar.

## Nun sind die Lichtensteigerinnen und Lichtensteiger am Zug

Einen konkreten Fahrplan, wann der Wärmeverbund Lichtensteig in Betrieb geht und welche Quartiere erschlossen werden, ist noch nicht bekannt. In den nächsten Wochen geht es nun darum, das Interesse der Liegenschaftsbesitzerinnen und -besitzer abzufragen. Die

Gemeinde Lichtensteig und die Firma E+H, die den Fernwärmeverbund sowohl baut als auch betreibt halten fest, dass die Wirtschaftlichkeit und der Wärmepreis letztlich von der Anzahl Anschlüssen abhängt. Interesse ist am Informationsabend in Lichtensteig bereits signalisiert worden. Unter anderem sprachen sich die Ortsgemeinde und die politische Gemeinde dafür aus, ihre Gebäude an den Fernwärmeverbund anzuschliessen.

Weitere Informationen zum Wärmeverbund Lichtensteig sind unter [www.waermeverbund.ch](http://www.waermeverbund.ch) zu finden.

# Impulsberatung Power vom Dach: Kompetent und kostenlos

Die Schweiz nutzt derzeit rund 10 Prozent des Potenzials für die Stromerzeugung durch PV-Anlagen auf Dächern und Fassaden. Im Toggenburg bietet **energietal toggenburg** kostenlos Impulsberatungen an, damit Besitzerinnen und Besitzer von Liegenschaften herausfinden können, wie viel Solarstrom bei ihnen produziert werden könnte.

Kann ich eine PV-Anlage auf mein Hausdach bauen? Wie viel Strom kann ich damit erzeugen? Lohnt sich eine Speicherlösung? Fragen wie diese und viele mehr werden bei der Impulsberatung «Power vom Dach» von **energietal toggenburg** beantwortet. Eine Energieberaterin oder ein Energieberater schaut sich die Gebäude vor Ort an

und prüft gemeinsam mit den Besitzerinnen und Besitzern die beste Lösung für die Sonnenenergienutzung.

Dank der Impulsberatung «Power vom Dach» wissen die Besitzerinnen und Besitzer von Liegenschaften, ob ihr Hausdach und die Fassade für die Produktion von Strom und/oder Wärme geeignet ist. Ebenfalls werden die Grobkosten für die Installation und die Amortisationszeit gerechnet und Möglichkeiten für die finanzielle Förderung besprochen. «Schliesslich sind die Personen, die eine umfassende, neutrale und kompetente Beratung erhalten haben, im Bild, wie sie eine PV-Anlage realisieren und wie sie dabei Schritt für Schritt vorgehen können», sagt Maurice Grob, der für **energietal**

toggenburg Impulsberatungen «Power vom Dach» durchführt. In den Informationen, die bei der Beratung abgegeben werden, findet sich zudem eine Liste mit regionalen Anbietern von Solaranlagen als Hilfestellung fürs Einholen von Offerten. Für Privatpersonen,

die in einer Toggenburger Gemeinde wohnen, bietet **energietal toggenburg** diese Impulsberatung im Wert von 500 Franken kostenlos an. Auch Besitzerinnen und Besitzer von Ferienwohnungen können von diesem Angebot profitieren.

Gründe für die Installation einer PV-Anlage gibt es einige. Sie macht die Liegenschaft unabhängiger, da sie bis zu 40 Prozent des Strombedarfs decken kann, mit Speicher sogar bis zu 80 Prozent. Durch einen möglichst hohen Eigenverbrauch ist die Abhängigkeit vom Strompreis kleiner. Die Energie, die aus einer PV-Anlage stammt, ist klimaneutral und es entstehen dabei – ausser für die Herstellung der PV-Module – keine CO<sub>2</sub>-Emissionen.



## Zukunftspäckli: Noch bis Ende 2025 ausleihen!

Es ist einfach, Nachhaltigkeit in den Alltag zu bringen. Regional einkaufen, saisonal kochen, Energie sparen oder langlebige Kleidung mit Biolabel tragen sind nur einige Beispiele. Mit dem Zukunftspäckli bietet **energietal toggenburg** noch bis Ende Jahr allen Toggenburgerinnen und Toggenburgern die Möglichkeit, kostenlos einen nachhaltigen Lebensstil zu testen.

In einem robusten Seesack aus Segeltuch liefert **energietal toggenburg** zahlreiche Gegenstände nach Hause, die für mehr Nachhaltigkeit im Alltag sorgen. Sei es, indem die Toggenburgerinnen und Toggenburger die Alufolie durch ein Bienenwachstüchli ersetzen, Saisonfrüchte und -gemüse einkaufen, die Chemie durch natürliche Helfer im Haushalt ersetzen oder in einem Kochbuch ein klimafreundliches Menü suchen. Nach vier Wochen muss das Päckli zurückgegeben werden – wobei ein Teil der Gegenstände zu Hause behalten werden kann.

Das Angebot im Seesack wird ergänzt durch die Internetseite [www.zukunftspaekli.ch](http://www.zukunftspaekli.ch). Darauf finden sich weitere Informationen, Links und konkrete Tipps für ein nachhaltigeres Leben, die in verschiedene Kategorien unterteilt sind. Das Besondere an der Seite ist, dass sich die Tipps leicht umsetzen lassen und viele Adressen im Toggenburg darauf zu finden sind. Im Veranstaltungskalender sind zahlreiche Anlässe zu Themen wie Naturschutz oder Nachhaltigkeit aufgeführt. **energietal toggenburg** versteht die Internetseite als Informations-Plattform. Fehlende Ideen und Beiträge können einfach über das Kontaktformular gemeldet werden.

Die Zukunftspäckli können Sie bis Ende Jahr kostenlos für vier Wochen bei **energietal toggenburg** ([info@energietal-toggenburg.ch](mailto:info@energietal-toggenburg.ch)) ausleihen. Auf der Internetseite [www.zukunftspaekli.ch](http://www.zukunftspaekli.ch) finden Sie auch danach noch Ideen für einen nachhaltigen Lebensstil.

## energietal toggenburg

Bahnhofstrasse 1  
9630 Wattwil  
Tel. 071 987 00 77  
[info@energietal-toggenburg.ch](mailto:info@energietal-toggenburg.ch)  
[www.energietal-toggenburg.ch](http://www.energietal-toggenburg.ch)

Unterstützt von:



Schnelle Glasfaser-Netze und zuverlässige Energie für das Toggenburg  
rwt | thurwerke | DK Ebnat-Kappel | DK Mosnang



Folgen Sie uns

